

Für das geologische Colorit kamen sonst keine fremden Beobachtungen in Betracht ausser auf Blatt 54, wo die Darstellung des Gebietes von I-tshóu-fu und I-hsién durch eine handschriftliche Skizze mit sehr speziellen Angaben von Oberbergrat CREMER und durch freundlich zur Verfügung gestellte Aufnahmen von Bergassessor Dr. F. KRAUSE, Direktor der Schantung-Bergbaugesellschaft, völlig verändert wurde.

Auf Blatt 51 wurden die Veränderungen der Yangtse-Mündung auf Grund der neuesten Seekarten eingetragen. Hingegen sind im Tshusan-Archipel und an der Küste von Tshe-kiang die geringfügigen Aenderungen der Tiefenlinien nicht berücksichtigt, da der Küstentypus dadurch nicht verändert worden ist und da bei Aenderungen eine vollständige Neuzeichnung von Blatt 49 nöthig gewesen wäre.

Zum Schlusse fällt mir die angenehme Pflicht zu, allen zu danken, die dem vorliegenden Werke ihre Unterstützung zukommen liessen. Die mir vorgesetzte Behörde gewährte mir einen längeren Urlaub zur Vollendung der Arbeiten. Durch Zuwendung von nicht veröffentlichten Karten und sonstigen Mittheilungen wurden sie besonders gefördert von:

Basler Missionsgesellschaft,
Berliner Missionsgesellschaft,
Hauptmann BLEYHÖFFER, Peking,
Chinesisches Seezollamt,

Oberbergrat CREMER, Berlin,
Redakteur C. FINK, Shanghai,
Missions-Inspektor P. GENÄHR, Hongkong,
Wirklicher Legationsrat Dr. F. GRUNENWALD, Vortragender Rat im Auswärtigen Amt, Berlin,
Dr. H. HERMANN, Tungkun bei Canton,
Dr. ISHIBASHI, Japan,
Dr. F. KRAUSE, Direktor der Schantung-Bergbau-Gesellschaft, Berlin,
v. KRIES, Shansi,
C. NICLASSEN, Prokurist der Firma ARNHOLD, KARBERG & SÖHNE, Berlin,
JUSTUS PERTHES, Gotha,
E. REHDERS, Direktor der Deutsch-Asiatischen Bank,
Rheinische Missionsgesellschaft, Bielefeld,
Dr. SIMOTOMAI, Japan,
Dr. F. SOLGER, Professor der Kais. chines. Universität in Peking,
Konsul WEISS, Tshöng-tu-fu.

Ihnen allen wie auch anderen hier nicht genannten Herren sei herzlichst gedankt, ganz besonders aber nochmals Herrn Dr. E. TIESSEN als immer bereitem Mitarbeiter.

Berlin, im Februar 1912.

M. GROLL.